

Kinder sollen schon im Kindergarten Umgang mit Geld lernen

BOCHUM In Regenjacken und Gummistiefeln stehen die zwei bis sechs Jahre alten Kinder im Westpark dicht gedrängt um die vier Esel der Noteselhilfe. Alle möchten die Tiere, für die sie im Evangelischen Familienzentrum Hand in Hand Geld gesammelt haben, streicheln und durch den Park führen.

von Bettina Fischer und Yasmina Talhawi



Die Kinder der Kindertagesstätte des Familienzentrums Hand in Hand führen die Esel, für die sie Spenden gesammelt haben, durch den Westpark. (Foto: Fischer)

Was es mit der Aktion auf sich hat, erklärt Kirstin Wulf, Mitgründerin von Bricklebrit. Das Berliner Unternehmen fördert die Finanzerziehung von Eltern und Kindern. „Die Erwachsenenwelt ist auch für Kinder spannend. Deshalb sollten Geld und Finanzen im Gespräch mit Kindern keine Tabuthemen sein.“

Mit Kindern über Geld sprechen

Beim Pilotprojekt „Als der Goldesel keine Taler mehr geben wollte...“ erklärte Wulf den Eltern in mehreren Infoveranstaltungen, wie sie offener mit ihren Kindern über Geld sprechen können. „Man sollte früh damit anfangen, Kinder an das Thema heranzuführen. Meine Tochter ist vier und hat noch nichts davon verstanden, im Gegensatz zu meinem siebenjährigen Sohn“, erzählt Gülay Usta.

Die Kinder lernten das Handeln im Kaufmannsladen, die Tricks der Werbung und die Geschichte des Geldes kennen. Dann erhielten sie einen Brief der Eselin Millie: „Ihr habt doch den Goldesel zu Gast. Da habt ihr bestimmt genug Geld, um mir etwas für Futter und den Tierarzt abzugeben.“

„Tischlein deck' dich“

Dass der von Wulf mitgebrachte Plüschesel jedoch keine Taler ausspuckt, lernten die Kinder schnell. Nachdem auch der Zauberspruch „Bricklebrit“ aus dem Grimmschen Märchen „Tischlein deck' dich“ dem Kuschtier kein Gold entlocken konnte, wurde ein Tauschmarkt organisiert, um Geld für Millie zu sammeln. Dort lernten die Kinder Wertvorstellungen kennen. Auch das in der Kita aufgestellte Spendenglas füllte

sich.

Besuch von Eselin Millie

Zum Abschluss des Projekts kamen Millie und drei weitere Esel persönlich nach Bochum. Leonard (5) freute sich auf den Tag, auch wenn er noch nicht alles verstanden hatte: „Ich stelle mich heute hinter den Esel und dann kommt da das Gold raus, oder?“, fragt er. Das musste Mutter Jacqueline Patz noch einmal erklären und betonte, dass auch der Bankautomat nicht von selbst Geld ausspuckt.

Marcel Hildebrandt, Vater der zweijährigen Josephine fügt hinzu: „Wir nehmen unsere Tochter mit, wenn wir Geld einzahlen. Sie soll lernen, dass der Automat wieder aufgefüllt werden muss.“

Vom 15. bis 19. Juli findet die Aktionswoche Finanzkompetenz statt, bei der weitere vom Land NRW geförderte Projekte zum Thema Geld und Kinder vorgestellt werden. Der Verein Eselnothilfe wurde 2006 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Esel oder Mulis in Not Hilfe zu leisten. Die Mitarbeiter vermitteln und betreuen die Tiere, um ihnen ein Zuhause zu geben und beraten Halter vor Ort. Weitere Informationen unter Tel. (0151) 53 76 46 05 und im Internet: www.noteselhilfe.org